

krieges in den ersten Reihen. Die Leningrader Proletarier müssen auch jetzt beispielgebend sein durch ihre Organisiertheit, ihre Disziplin und ihre Geschlossenheit bei der Vorbereitung der Verteidigung der Sowjetunion gegen die Feinde der Arbeiterklasse. Ich zweifle nicht daran, daß der Leningrader Ossoaviachim, als Massenorganisation der Leningrader Proletarier, seine Pflicht gegenüber dem Lande der proletarischen Diktatur erfüllen wird“ (Stalin, Werke, Bd. 11, S. 194). Der Ossoaviachim erfüllte seine Aufgaben dank der fürsorglichen Unterstützung durch die Partei und den Komsomol in Ehren. Hunderttausende junger Patrioten, die im Großen Vaterländischen Krieg hervorragende Beispiele an Mut, Tapferkeit und Kühnheit und in der vollendeten Beherrschung der Waffen gaben, sind durch seine Schule gegangen. Aus dem Ossoaviachim entwickelte sich die DOSAAF, die die Erfahrungen aus dem Großen Vaterländischen Krieg ausnutzt und heute die Sowjetjugend auf die Verteidigung des Vaterlandes vorbereitet.

Getreu diesem Vorbild schufen sich die volksdemokratischen Staaten ebenfalls Massenorganisationen zur patriotischen Erziehung der Werktätigen. So die SVARZAM in der CSR, die Liga der Soldatenfreunde in Polen und die DOSO in Bulgarien. Auch die Deutsche Demokratische Republik verfügt über eine entsprechende Organisation. Im Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik vom 14. August 1952 heißt es in der Verordnung über die Bildung der Gesellschaft für Sport und Technik (GST), daß die GST die Aufgabe hat, die Regierung beim Aufbau des Sozialismus und bei der Stärkung des Arbeiter-und-Bauern-Staates zu unterstützen. Sie vereinigt in ihren Reihen auf freiwilliger Grundlage Jugendliche und Erwachsene mit dem Ziel, sie durch den Sport körperlich zu ertüchtigen und mit technischen Kenntnissen auszurüsten.

Das, was Stalin 1928 in seinem Brief an die Arbeiter Leningrads schrieb, gilt vollinhaltlich für die Arbeiterklasse und die Jugend der Deutschen Demokratischen Republik: Die Festigung der Verteidigungsfähigkeit der Deutschen Demokratischen Republik ist die Sache aller Werktätigen in Stadt und Land. Die Arbeiterklasse muß beispielgebend sein durch ihre Organisiertheit, ihre Disziplin und ihre Geschlossenheit bei der Vorbereitung der Verteidigung des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates in der Geschichte Deutschlands gegen die Feinde des deutschen Volkes, die Imperialisten und Militaristen. Damit sind die Aufgaben der Gesellschaft für Sport und Technik grundsätzlich festgelegt.

Die Gesellschaft für Sport und Technik ist eine Massenorganisation der Arbeiter und werktätigen Bauern, deren Aufgabe darin besteht, die breiten Massen zur Ausübung des Kampfsports zu organisieren, sie durch politische Schulung zu wahren Patrioten und bewußten Verteidigern unserer Republik zu erziehen. Die Arbeit der Gesellschaft für Sport und Technik ist nicht Selbstzweck, sondern sie dient dazu, unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat die Kräfte heranzubilden, die bereit sind, mit der Waffe in der Hand, unter Einsatz ihres Lebens, den Frieden und ihre Heimat zu verteidigen. In einer Erklärung des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Sport und Technik heißt es: „Deshalb hat unsere Organisation die ehrenvolle Aufgabe, an der Vorbereitung der Verteidigung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates im Interesse aller Deutschen aktiv teilzunehmen. Die Mitglieder unserer Organisation lieben ihre Heimat und müssen den Imperialismus und Militarismus, die Einpeitscher der Pariser Verträge, als Feinde ihres glücklichen Lebens hassen und den kompromißlosen Kampf gegen alle Auffassungen